

Einladung

unter dem Motto

Die deutsche Förderung Erneuerbarer Energien ist wirkungslos, sehr teuer und kontraproduktiv. *)

*) Siehe Seiten 32-33 der „Zusammenfassung für Politiker“ aus dem 5. Sachstandsbericht des IPCC (2014).

Samstag, 21. November 2015 von 10 bis 16 Uhr
im Saalbau, Bahnhofstr. 1, 67434 Neustadt an der Weinstraße

Das Bundesamt für Naturschutz geht davon aus, dass *„sich im Zuge der Energiewende vertraute Landschaftsbilder weiterhin verändern werden“*: Dies bedeutet, dass der Natur- und Landschaftsschutz – soweit davon heute noch die Rede sein kann – bei einem weiterhin ungezügelter Ausbau der Windstromerzeugung in Deutschland praktisch aufgegeben wird.

Die obenstehende Schlussfolgerung des 5. Sachstandsberichtes des IPCC stellt unmissverständlich klar, dass die deutsche Energiewende nicht nur ihre Ziele verfehlt, sondern ihnen sogar entgegenarbeitet. Diese Schlussfolgerung dient unserer Veranstaltung als inhaltlicher Aufhänger und zugleich als struktureller Orientierungspunkt: Die mangelhafte Effizienz der Leistungseinspeisung von Windenergie- und Photovoltaikanlagen und ihre vielfältigen negativen Auswirkungen auf die Stromversorgung in Deutschland werden im Mittelpunkt der Diskussionen stehen.

Im Saalbau in Neustadt/Weinstraße werden unabhängige Fachleute über maßgebliche Fehler der sog. Energiewende - sie betreffen Physik und Technik, Ökonomie, Natur- und Gesundheitsschutz - sachlich und umfassend informieren. Im Anschluss an diese Fachvorträge werden ausgewählte Spitzenpolitiker der Parteien ihre Sicht der Dinge darstellen und dem Publikum ihre alternativen Konzepte erläutern.

Im Eingangsbereich des Saalbaus wird den Veranstaltungsteilnehmern ab 10 Uhr die Gelegenheit eröffnet, sich anhand einer Fachaussstellung (Poster-Session) einen Überblick über die vielen Einzelaspekte des komplexen Problems "Energiewende" zu verschaffen und diese mit den bereitstehenden Fachleuten zu diskutieren.

Ab 12 Uhr werden die Fachvorträge zu den technisch-physikalischen und den Natur- und Landschaftsschutz-Aspekten stattfinden. Als Referenten konnten Herr Dr. Ing. Detlev

Ahlborn und Herr Harry Neumann, ehemaliger Landesvorsitzender des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz) in Rheinland-Pfalz, gewonnen werden.

Im Anschluss referieren u.a. der stellv. CDU-Landesfraktionsvorsitzende Rheinland-Pfalz, Christian Baldauf, und der Landesvorsitzende der FDP, Dr. Volker Wissing, sowie René Rock, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und energiepolitischer Sprecher der FDP im hessischen Landtag, ihre Energiewende-Konzepte. Den Abschluss bildet eine Fragerunde mit den Referenten und weiteren Persönlichkeiten. So wird auch Jean-Louis Butré, Vorsitzender der „European Platform against Windfarms“ (EPAW), der ca. 1200 Bürgerinitiativen in ganz Europa angeschlossen sind, mit einer Delegation an der Veranstaltung teilnehmen. Das Ende der Veranstaltung ist für 16 Uhr vorgesehen.

Gegen das vielfache Zerstörungswerk der „Energiewende“ haben sich in allen Bundesländern Bürgerinitiativen gebildet, über 600 an der Zahl! Um ihren Protest wirkungsvoll gegenüber der Kommunal-, Bezirks- und Landespolitik vertreten zu können, haben sich die meisten von ihnen in überregionalen Bündnissen und Landesverbänden zusammenschlossen. So ist es nur konsequent, wenn der sachlich gut begründete Protest aus der Mitte der Gesellschaft mit Hilfe von länderübergreifenden Veranstaltungen sichtbar gemacht wird. Die Veranstaltung in Neustadt/Weinstraße wird deshalb von Bündnissen und Landesverbänden aus fünf Bundesländern getragen (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern).

Ausblick: Im Februar 2016 wird im Schloss Johannisberg, bei Eltville im nicht nur symbolisch bedeutsamen Rheintal gelegen, ein deutschlandweites Bündnis der Bürgerinitiativen aller Bundesländer aus der Taufe gehoben werden. Zu diesem feierlichen Akt notwendiger Selbstverteidigung gegen eine orientierungslose Energiepolitik sind als Redner vorgesehen: Der Dirigent und Umweltschützer Enoch Freiherr von und zu Guttenberg und Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Werner Sinn (Herr Guttenberg hat bereits zugesagt).

Nur wenn der heutige lokale, regionale und bundeslandorientierte Widerstand gegen die Zerstörung der Natur- und Kulturlandschaften durch eine bundesweite Kooperation artikuliert und gegenüber der Politik vertreten wird, wird er eine Wirkung auf die deutsche Energiepolitik ausüben.

Mit fortschreitender Planung werden weitere Aufrufe zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen erfolgen.

Zur besseren Planung der Veranstaltung in Neustadt bitten wir um Rückmeldung, ob wir mit Ihnen rechnen können.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Andreas Dumm
Beirat des Landesverbandes